



Studierendenparlament der TUD

Organ der Studierendenschaft
der Technischen Universität Darmstadt
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Protokoll vom 01.03.2023

Sondersitzung

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr
Sitzungsende: 19:14 Uhr

Sitzungsleitung: Moritz Stockmar, Tobias Huber
Protokoll: Katharina Faller, Svenja Kernig

Zu Beginn der Sitzung Stimmberechtigte: 19

Präsident	Moritz Stockmar	Post	Telefon
Präsident	Tobias Huber	AStA der TU Darmstadt	06151-16-28360
Schriftführer*in	Katharina Faller	Hochschulstr. 1	Internet
Schriftführer*in	Svenja Kernig	64289 Darmstadt	www.stupa.tu-darmstadt.de

Tagesordnung

TOP 0: Genehmigung des Protokolls vom 07.02.2023 (P1)	3
TOP 1: Mitteilungen des Präsidiums	3
TOP 2: Beratung über Berichte	3
a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1)	3
b) Rechenschaftsbericht der berufenen Referate des AStA	4
c) Rechenschaftsbericht der gewerblichen Referate des AStA	4
TOP 3: Entlastung 2018/19 (P1)	4
TOP 4: Sonstiges	4

[19:06] TOP 0: Genehmigung des Protokolls vom 07.02.2023 (P1)

Abstimmung zur Genehmigung des Protokolls [10:06]	
dafür	19
dagegen	0
enthalten	0

→ Damit ist das Protokoll genehmigt.

[19:06] TOP 1: Mitteilungen des Präsidiums

Die Termine für das Sommersemester 2023 wurden vorerst festgelegt, die Raumbuchung und Bestätigung steht jedoch noch aus. Der erste Termin wird voraussichtlich am 25.04.2023 stattfinden.

[19:07] TOP 2: Beratung über Berichte

a) Rechenschaftsbericht des gewählten AStA (B1) [19:07]

Der Bericht wird nicht vorgestellt, da sechs Stunden ausreichend Zeit sein sollten, um einen kurzen Bericht gelesen zu haben und Rückfragen stellen zu können. Es wird ergänzt, dass es nun eine Kooperation mit der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle gibt. Eine Stelle für eine Studentische Hilfskraft ist geplant, welche an einem Tool arbeiten, mit dem sich Studierende für Veranstaltungen, wie z. B. den Unisport anmelden können. Außerdem ist ein Automat mit Schreibwaren in Planung.

19:09 Uhr: Jürgen Franz erscheint zur Sitzung.
Es sind nun 20 Stimmberechtigte anwesend.

Redebeitrag: FACHWERK lobt den gewählten AStA für die Ausführung des Antrages „Antrag zur Förderung des demokratischen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden (OB-Wahl-Antrag)“ und bittet darum, dass das Voto nicht nur auf Social Media sondern auch auf der Webpräsenz des AStA beworben wird.

b) Rechenschaftsbericht der berufenen Referate des AStA [19:10]

Der Bericht ist am Tag zuvor eingegangen und wird auf Grund seiner Länge nicht vorgestellt. Es gibt keine Rückfragen.

c) Rechenschaftsbericht der gewerblichen Referate des AStA [19:11]

Es liegt noch kein Bericht vor, weswegen die Bereichsleiter des 806qm zur nächsten Sitzung eingeladen werden sollen.

[19:11] TOP 3: Entlastung 2018/19 (P1)

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses bringt den Bericht ein.

Entlastung des gewählten AStA der Legislatur 2018/19 [19:13]

dafür	19
dagegen	0
enthalten	1

→ *Damit ist der gewählte AStA der Legislatur 2018/19 entlastet.*

[19:14] TOP 4: Sonstiges

Es gibt keine sonstigen Themen.

Anwesende

Campusgrüne: Jürgen Franz, Johannes Richter, Philipp Roggenkamp, Leon Szymanski, Michael Spiehl

FACHWERK: Svenja Kernig, Katharina Faller, Julia Stroh, Daniel Stein (*in Vertretung für Sven Mandl*), Tobias Huber, Lisa Morath

Liberale Hochschulgruppe: Leander Karls

JUSOS & Unabhängige: Simon Hock, Dennis Tritsky (*in Vertretung für Lisa Heidenreich*), Moritz Stockmar, Romy Celeste Knappe

RCDS: Julian Sonntag

Die PARTEI Hochschulgruppe: Luke Laumann

Linke Liste – SDS: Kristin Sieverdingbeck, Tobias Kratz

Gäste:

Anlagen

TOP		eingebraachte Fassung	Beschlussfassung
TOP 2a	Rechenschaftsbericht des Gewählten AStA	B1	-
TOP 2b	Rechenschaftsbericht der berufenen Referate des AStA	B2	-
TOP 3	RPA Prüfungsbericht Legislatur 2018/19	P1	-

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten AStA

Rechenschaftsbericht der gewählten Referent:innen März 2023

Personal

Es wurden Überprüfungen im Bereich des Arbeitsschutzes durchgeführt. Die Einführung des neuen Personalwesen-Programms ist nach einigen Verzögerungen seitens des beauftragten Unternehmens vorangeschritten.

Finanzen

Tagesgeschäft.

Die neuen Referent:innen wurden eingearbeitet und mit den Abläufen des Finanzreferats vertraut gemacht. Dabei geht darum die Abläufe und Probleme zu erkennen und außerdem vergangene Finanzströme aufzuarbeiten sowie die Finanzlage der Gewerbe zu überblicken.

Verwaltung

Tagesgeschäft.

Politische Bildung

Tagesgeschäft.

Am 15.02. fand im Schlosskeller der Vortrag "Frauenrevolution im Iran und Rojhelat" mit Dastan Jasim statt. Es waren etwa 70 Leute anwesend und der Vortrag und die Diskussion waren sehr informativ - und sogar kontrovers.

Feminismus

Es hat eine Übergabe der alten Referentin an die neue stattgefunden. Im feministischen Lesekreis würde die Übergabe angekündigt und das Format wird weiter geführt werden, ansonsten Vertrautmachen mit noch laufenden Projekten und Vorstellung bei den entsprechenden Verantwortlichen dafür.

Öffentlichkeit

Presse:

Es gab ein Interview mit dem ECHO über die Sparmaßnahmen der Uni und zur selben Thematik noch ein Gespräch mit dem Büro für Nachhaltigkeit.

Dazu kamen zwei Presseanfragen zur 200€-Soforthilfe und ein Interview für ein Porträt über die Präsidentin der Uni.

Social Media:

Es wurden Header, Infos etc. auf den verschiedenen Kanälen aktualisiert und zusammen mit der anderen Öffentlichkeitsreferentin besprochen, wie wir auf unsere Referent*innen und Kooperation besser aufmerksam machen können und dazu Posts erstellt.

Bewerbung von Veranstaltungen:

Es gab Absprachen mit dem Team der Ringvorlesung, da diese nun wieder in Präsenz stattfindet und aktiver beworben werden soll. Zusätzlich wurden unsere zukünftigen Veranstaltungen beworben.

Anlage B1: Rechenschaftsbericht des gewählten AStA

Zukünftiges:

Die Präsentation für die SoSe-Owo wurde überarbeitet und es werden erste Vorbereitungen für die Bewerbung der Hochschulwahlen getroffen.

Referat für studentische Hilfskräfte

Ich bin seit Mitte August 2022 Referent für studentische Hilfskräfte. Mein Referat beinhaltet zwei wesentliche Aufgaben. Erstens soll Unterstützung bei Fragen im Rahmen der Arbeit als studentische Hilfskraft gegeben werden, die alle studentischen Beschäftigten niedrigschwellig nutzen können. Eine weitere Zielsetzung ist die Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Hilfskräfte, die durch Unterstützung der TVStud Bewegung sowie anderen gewerkschaftlichen oder gewerkschaftsnahen Aktionen erreicht werden soll.

Zum ersten Punkt haben mich nur wenige Anfragen von Studierenden erreicht, die ich laut Rückmeldungen allerdings gut beantworten, bzw. an die entsprechenden Stellen weiterleiten konnte. Im Fokus standen hier einerseits die Energiepauschale von 300€ für Beschäftigte, sowie Fragen zu den neuen Befristungsregelungen im Kodex Gute Arbeit.

Zum zweiten Punkt habe ich diverse Aktionen organisatorisch und praktisch geplant und unterstützt, von denen hier nur einige exemplarisch genannt werden. Darunter fallen beispielsweise eine Vortragsreihe des DGB zum Thema Arbeit neben dem Studium im Herbst und Winter 2022, die Planung und Unterstützung des TU-Streiks im Oktober 2022, bei dem mitunter Forderungen für Entfristung des Personals und Einbindung der studentischen Beschäftigten in einen Tarifvertrag gefordert wurden und die Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertreter*innen des hessischen Landtags am 1. Februar 2023 in Kooperation mit dem Bündnis TUtalausfall. Des Weiteren habe ich mich regelmäßig mit der TVStud Initiative Darmstadt getroffen und verfasse aktuell einen Beitrag zu dem Thema für eine Streikzeitung, die in diesem Frühjahr erscheinen soll. Des Weiteren versuche ich als studentisches Mitglied im Senat dort eine Stimme für studentische Hilfskräfte zu vertreten.

Diese Aktionen fanden auch teilweise außerhalb meiner spezifischen Referatstätigkeit statt, stehen jedoch in engem Zusammenhang mit den anvisierten Zielen des Referats. Ich stehe auch weiterhin in enger Verbindung mit gewerkschaftlichen Vertreter*innen und der TVStud Initiative und plane bereits weitere Veranstaltungen für das kommende Jahr.

Da diese Veranstaltungen jeweils sehr Zeitaufwändig waren, war es mir leider nicht möglich, regelmäßig an den AStA-Sitzungen teilzunehmen. Ich werde mich künftig bemühen, mindestens einmal monatlich an einem Treffen teilzunehmen.

Karl Wolff

Referent für studentische Hilfskräfte Referent seit August 2022

Mail: wolff@asta.tu-darmstadt.de

Lämmerhirt: Queerreferat

Ich arbeite seit Oktober 2022 im Queerreferat. Meine Tätigkeiten umfassten großteilig, mich im Amt einzufinden, da das Referat ca. 6 Jahre nicht besetzt war und ich daher auch nicht wirklich eingearbeitet werden konnte. Ich habe einige Zeit gebraucht, um mich in den Systemen und Funktionsweisen des AStA einzufinden und das, was von vorherigen Referaten zurückgelassen wurde, nachzuvollziehen. Ich habe die 600 angestauten Tickets gesichtet und sortiert und die Website des Queerreferats komplett neugestaltet.

Weiterhin habe ich mich mit der Gleichstellungsbeauftragten des FB02 vernetzt, die Feedback für eine neue Diversitätsstrategie wünschte. Dem bin ich nachgekommen. Eine weitere Vernetzung fand mit dem Gender_Queer_Netzwerk der TU statt, welche ich auch durch den AStA zu unterstützen versuche. Des Weiteren bin ich selbst Mitglied. Weiterhin ist in Planung, sich mit dem Vielfalt-Referat der HDA für mögliche gemeinsame Projekte und inter-universitären Austausch zu vernetzen.

Am 16.02.2023 fand der von mir organisierte Vortrag von Bafta Sarbo zu dem von ihr herausgegebenen Sammelband „Diversität der Ausbeutung“ statt, welcher als Buchvorstellung mit ausgiebiger Diskussion ausgestaltet war. Insgesamt waren 28 Besucher*innen vor Ort und es herrschte eine angeregte und tiefgehende Diskussion. Auch Bafta Sarbo war mit dem Vortrag sehr zufrieden und würde wieder kommen.

Aktuell ist für Anfang Mai ein Workshop mit Jana Haskamp zum Thema „Internalisierte Queerfeindlichkeit und Empowerment“ in Planung, der für vier Stunden angesetzt ist.

Weiterhin ist ein Stammtisch für trans Personen in Planung. Ich arbeite aktuell noch an der Umsetzung und Planung.

Yael Lämmerhirt

Queerreferat

Mail: laemmerhirt@asta.tu-darmstadt.de

Klimagerechtigkeit

Seit Januar 2023 sind Lena Becker und Sandro Thalmann neu im Referat für Klimagerechtigkeit.

In diesem werden die Belange der Studierendenschaft zum Thema Klima in und um die Uni vertreten. Das Referat hat sich bisher mit den lokalen Gruppen in Darmstadt vernetzt, z.B. Fridays for Future und dem Global Climate Strike Bündnis, in welchem wir jetzt auf den nächsten Klimastreik am 03.03.2023 hinarbeiten. Aktuell sind wir dabei auch eine Zusammenarbeit mit dem ebenfalls neu besetzten Nachhaltigkeitsreferat der HDA aufzubauen. Des weiteren arbeiten wir im hochschulübergreifendes Darm-

städter Bündnis "Hochschulen für nachhaltige Entwicklung in Darmstadt" mit um dort die Studierenden der TU zu vertreten.

Unsere Aufgabe sehen wir neben der Arbeit in genannten Gremien auch in der politischen Bildung. Wir streben für das kommende Semester sowohl einen Vortrag, als auch eine Filmvorführung in Zusammenarbeit mit dem Filmkreis, jeweils zu Aspekten der Klimakrise an.

Erreichbar ist das Referat unter: klima@asta.tu-darmstadt.de

Gesundheit

Das Gesundheitsreferat des AStA hat die Aufgabe, für die Studierendenschaft Bildungsangebote zu gesundheitlichen Themen anzubieten und die Belange der Studierendenschaft mit Fokus auf deren Wohlbefinden in den verschiedenen Gremien der Universität einzubringen. In dieser Form wird es von mir seit dem Wintersemester 2021/22 mitgestaltet.

Nach der Vortragsreihe „Mentale Gesundheit im Studium“, welche ich im vergangenen Jahr mitorganisiert habe, habe ich beschlossen auch weiterhin das Gesundheitsreferat mit einem Fokus auf psychische Gesundheit auszugestalten. Meiner Ansicht nach ist das ein besonders wichtiges Thema, denn im Studium kommen zu eventuell vorhandenen psychischen Vorerkrankungen noch Leistungsdruck, finanzielle Sorgen, kulturelle Unsicherheiten (insbesondere bei internationalen Studierenden), Einsamkeit (wie in Zeiten der Pandemie), ein unregelmäßiger Alltag und viele weitere Faktoren hinzu, die psychische Erkrankungen begünstigen oder verstärken können.

Während bei der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks in etwa 140 Personen auf der Warteliste stehen (Stand Dezember 2022) und Studierende dort über ein halbes Jahr auf einen Termin warten müssen, werden psychische Erkrankungen immer noch stark stigmatisiert. Dies führt nicht nur dazu, dass Studierende sich selten(er) mit ihren Kommiliton*innen darüber austauschen, sondern sich auch häufig nicht trauen Hilfe in Anspruch zu nehmen. Deswegen ist es mir ein besonderes Anliegen, mit mehr Veranstaltungen und Aufklärungsarbeit für eine höhere Präsenz des Themas zu sorgen.

Innerhalb dieses Rahmens fand am 18. Oktober die Veranstaltung „Mal gut, mehr schlecht.“ im 806qm statt. In einer Kombination aus vorgelesenen Berichten von Betroffenen und gezeigten Fotografien von Nora Klein wurde die Krankheit Depression porträtiert, unter anderem mit der Absicht, die Krankheit für Menschen, die selbst noch nie von ihr betroffen waren, in ihren vielen Facetten verständlicher zu machen. Unter den 70 Besucher*innen waren auch Vertreter*innen verschiedener Organisationen aus Darmstadt, wie z.B. das Darmstädter Bündnis gegen Depressionen und die Telefonseelsorge, welche im Anschluss die lokalen Angebote für Betroffene bzw. deren Angehörige und Freunde vorgestellt, sowie deren Fragen beantwortet haben.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

Unter anderem durch einen Artikel im Darmstädter Echo über diese Veranstaltung kamen noch weitere Personen und Organisationen auf mich zu, welche sich darüber freuen, dass das Thema nun auch in der Studierendenschaft der TU Darmstadt behandelt wird und Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit geäußert haben.

Neben der Durchführung von Veranstaltungen habe ich dieses Semester an einem Interview zu Gesundheitskompetenzen bei Studierenden teilgenommen, welches zu der Entwicklung eines Konzeptes des Studentischen Gesundheitsmanagements (SGM) beitragen soll. Darüber hinaus

habe ich mich bei regelmäßigen Treffen mit dem SGM ausgetauscht und zusammen mit einer Angestellten des AStA-Büros an einem Mental Health First Aid Workshop teilgenommen.

Bei Interesse an den Tätigkeiten des Gesundheitsreferats in den vorherigen Semestern können die Rechenschaftsberichte des gewählten AStA aus der letzten Legislatur angesehen werden.

Bircok

In meinem letzten Semester als Referentin des Feminismus Referats des AStAs der TU Darmstadt stand die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisierung und Umsetzung von politischen Bildungsangeboten im Mittelpunkt der Referatsarbeit.

Um Informationen und Statements zu veröffentlichen und Veranstaltungen zu teilen, die explizit rassistisch-kritische und feministische Themen beinhalten, wurde gemeinsam mit Leonie Otters vom Antidiskriminierungsreferat ein Instagram-Account erstellt, der fast täglich bespielt wird. Die digitale Bewerbung des Referats als erste Anlaufstelle für Betroffene von Sexismus und sexualisierter Gewalt war in dem Sinne „erfolgreich“, dass die Referats-Mail einige Anfragen erreichte. Gemeinsam mit den Betroffenen wurde individuell über Unterstützungs- und Handlungsmöglichkeiten nachgedacht und einzelne Prozesse konnte ich begleiten. Die kontinuierliche Nachfrage am Beratungsangebot des AStAs verdeutlicht nochmal mehr, wie wichtig es ist, dass sich die TU Darmstadt als Studien- und Arbeitsort in der Verantwortung sieht, in ihrer räumlichen und kulturellen Infrastruktur allen Formen von Diskriminierung aktiv entgegenzutreten. Die längst überfällige Etablierung einer offiziellen, unabhängigen und parteiischen Antidiskriminierungsstelle an der TU Darmstadt im letzten Jahr war ein wichtiger Schritt in Richtung diskriminierungssensible Hochschule. Gemeinsam mit der Referentin des Gleichstellungsbüros, Marion Klenk, konnte ich vorab einige Impulse aus studentischer Perspektive geben und somit bei der Konzeption der Stelle mitwirken.

Weiterhin nahm ich an Treffen des AK Antidiskriminierung und Antisexismus teil. Außerdem konnte ich beim regionalen Netzwerktreffen von AdiNet Südhessen in der Oetinger Villa Darmstadt einige engagierte Menschen, Vereine, Institutionen, Projekte und Initiativen kennenlernen, die sich gegen Diskriminierung, Rassismus und Sexismus stellen. Nach einem Austausch mit Lea Belz vom Institut für

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

Allgemeine Pädagogik und Berufspädagogik wurde ich zur Mitarbeit im Lenkungskreis zum Diversity Audit eingeladen.

Durch die Vernetzung mit Tatjana Kasatschenko vom Projekt Vielfalt bildet! waren Leonie Otters und ich Teil einer Podiumsdiskussion zum Thema Rassismus an Hochschulen, bei der wir eine kritische Studierendenperspektive eingenommen haben und unter anderem Forderungen zur Etablierung der damals noch nicht existenten Antidiskriminierungsstelle formulierten. Im Rahmen der diesjährigen Aktionswoche Vielfalt bildet! veranstalteten Leonie Otters und ich einen Abend unter dem Motto Film.Kunst.Diskussion, bei dem wir den Kinofilm ‚Frida‘ zeigten und über Leben und Wirkung der mexikanischen Malerin diskutierten.

Nach langer Vorbereitungs- und Planungszeit konnte – gemeinsam mit Sophia Trippe, der ehemaligen Referentin des Kultur-Referats – der Offene Feministische Lesekreis wieder etabliert werden. Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat findet der Lesekreis in der Oetinger Villa statt. Für die Koordination und den Austausch wurde ein Verteiler eingerichtet.

Parallel habe ich bei den Vorbereitungen sowie der Umsetzung der Queeren Solidaritäts-Party „TRANS*FORMATION“ teilgenommen. Bei der Lesung aus dem Buch „Punk as F*ck“ mit Diana Ringelsiep durfte ich die Moderation übernehmen.

Als Reaktion auf die mutigen Proteste im Iran entstand die Idee, gemeinsam mit dem Politischen Bildungsreferat sowie dem Referat gegen Antisemitismus eine Veranstaltungsreihe zum Thema zu organisieren. In diesem Rahmen hat der Workshop:

Permanente Revolution - Ideologie und Praxis der Islamischen Republik Iran stattgefunden. Zuletzt konnten wir Dastan Jasim für einen Vortrag zum Thema ‚Frauenrevolution im Iran und Rojhelat‘ gewinnen.

Da ich ab dem kommenden Semester meine Masterarbeit fokussieren möchte, werde ich ab Ende März nicht mehr im AStA der TU Darmstadt aktiv sein. Ich freue mich sehr, dass sich eine Nachfolgerin für das Feminismus Referat gefunden hat. Für eine reibungslose Übergabe habe ich das Wiki aktualisiert und ein Kennenlernetreffen organisiert.

Gerne stehe ich bei Nachfragen und/oder Anmerkungen weiterhin zur Verfügung (in Zukunft dann über meine private Mailadresse: hellenbircok@systemli.org). Vielen Dank für die tolle und spannende Zusammenarbeit und die Möglichkeit, Einblicke in die AStA-Arbeit und Hochschulpolitik erhalten zu haben. Ich wünsche euch weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Antidis & Studi mit Kind

Ich bin seit Februar 2022 für das Referat Antidiskriminierung zuständig.

Im Mai fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Rassismus an Hochschulen“ in Kooperation mit

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

„Vielfalt Bildet“ statt. Im November führte das Referat Antidiskriminierung in Kooperation mit dem Feminismus Referat eine Veranstaltung zu Frida Kahlo durch, bei der es neben einem Film ein Angebot zum künstlerischen Arbeiten gab.

Schwerpunkt meiner Arbeit war die Vernetzung mit verschiedenen Stellen. Neben dem Feminismus Referat innerhalb des AStA handelt es sich hier vor allem um die Vernetzung mit Márcia Moser, die seit Juni 2022 die Antidiskriminierungsstelle der TU besetzt. Auch der Austausch mit Wolf Hertlein vom Beschwerdemanagement war Teil dieser Arbeit. Außerdem fand eine Vernetzung mit dem AK Antisexismus / Antidiskriminierung statt. Im Zusammenhang mit dem Referat Antidiskriminierung ist dieser Austausch wichtig, um Ansprechpartner*innen zu kennen und in Beratungsfällen auch auf diese Verweisen zu können.

Neben der Austausch- und Vernetzungsarbeit fanden einige Beratungsgespräche statt, wenn Betroffene sich bei mir meldeten. Teilweise ging es hier um Vermittlung zwischen Dozierenden / dem Studienbüro und den Betroffenen, teilweise gab es Anregungen zur weiteren Arbeit. Einer der Fälle betraf Burschenschaften, sodass in diesem Jahr eine Kooperation mit den ASten der h_da und der EHD stattfindet, um über diese aufzuklären. Diese Kooperation findet in Zusammenarbeit mit der Regionalstelle Süd des Beratungsnetzwerks Hessen - Gemeinsam für Demokratie und gegen Rechtsextremismus statt.

Das Referat Studieren mit Kind habe ich seit Oktober 2022 begleitet. Das Hauptthema dieses Referats ist aktuell die Vorbereitung einer Veranstaltung für Studierende mit Kindern, die in Kooperation mit der EHD und der h_da durchgeführt wird. Diese Veranstaltung soll im Mai stattfinden. Weiterhin wichtig war die Moderation der WhatsApp Gruppe „Studieren mit Kindern“, in der Anfragen von Studierenden auch kurzfristig beantwortet werden können. Neben den offiziellen Treffen der TU sind hier weitere, kleine Treffen mit Studierenden und ihren Kindern geplant, da sich in der Gruppe oft ein Raum zum Austausch gewünscht wird.

Mobilität

Mobilität Bericht

- Einarbeitung
- Bearbeitung von Anfragen bezüglich des Semestertickets
- Bearbeitung von Rückerstattungen, insb. soziale Rückerstattungen
- Leitung der Härtefallsitzung
- Vertragsverhandlungen mit Call-a-bike
- Korrespondenz mit RMV und Uni wegen digitalem Semesterticket und App-Portfolio als Alternative zu Semesterticket und Athene-Karte

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

- Gespräche mit RMV wg. 49-Euro-Ticket.
- Entwurf, Druck und Stempelung der Parktickets

Hochschulgruppen

Ich wurde zum 01.01.2022 zum Referenten für Hochschulgruppen berufen. Zu diesem Zeitpunkt war das Referat seit dem Wintersemester 2021/22 nicht besetzt. Aufgrund eines Auslandsaufenthalts bin ich seit dem 31.01.2023 kein Referent mehr. Als die wesentlichen Aufgaben des Hochschulgruppenreferenten sehe ich:

- Das Alltagsgeschäft (z.B. Finanzantragsvorbesprechung),
- Die Kommunikation nach außen (z.B. Bewerbung von Hochschulgruppen an der TUD)
- Und das Wissensmanagement.

Alltägliches, Kommunikation mit Hochschulgruppen

Das Alltagsgeschäft besteht hauptsächlich aus der Prüfung von gestellten Finanzanträgen von Hochschulgruppen. Dazu gehört hauptsächlich die Überprüfung der geplanten Aktivitäten hinsichtlich der Förderungswürdigkeit und der Einhaltung der Finanzordnung hinsichtlich Übernachtungs- und Verpflegungskosten. Ein wichtiger Bestandteil in den Gesprächen ist meiner Meinung nach auch die Sensibilisierung zum verantwortungsvollen Umgang mit den Finanzen hinsichtlich einer breiten Förderung von Hochschulgruppen und einer möglichst großen Anzahl an unterstützten Studierenden (z.B. Stichwort Eigenanteil). Hervorzuheben ist, dass meiner Meinung nach, im Laufe des Jahres 2022 eine sich steigende Anzahl an Finanzanträgen festzustellen war, die eine sich wieder steigende Aktivität der Hochschulgruppen aufzeigt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil in der Kommunikation mit (werdenden) Hochschulgruppen war die Beantwortung der Fragen rund um Thema Akkreditierung an der TUD, wie können Räume gebucht werden und Rund um das Thema, wie können Events ausgetragen werden.

Hochschulgruppen-Kommunikation nach außen

Eine weitere Aufgabe des Referats für Hochschulgruppen ist es eine Schnittstelle für zwischen Universität und Hochschulgruppen darzustellen. So ist es wichtig die Wichtigkeit von Hochschulgruppen an der Universität zu vermitteln und Kontakte zu knüpfen um das breite Angebot an Hochschulgruppen den Studierenden aufzuzeigen. So konnte ich im Kontext des PreCIS-Vorkurses für ausländische Studienanfänger:innen Hochschulgruppen aber auch die Funktion des AStAs präsentieren. Die Studierenden zeigten großes Interesse, sodass diese Art an Veranstaltung auch zukünftig wiederholt wird. Dies zeigt eine der Möglichkeiten Hochschulgruppen zu bewerben. Eine Andere Möglichkeit ist der

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

Tag hochschulinterner Gruppen (ThinG-Day). Dieser konnte 2022 aufgrund mangelnder Zeitkapazität der vergangenen Organisatoren nicht stattfinden. Hier wird das Referat zukünftig stärker unterstützen, um auch langfristig diesen Tag zu ermöglichen. Da die Vorarbeit bereits ein Jahr im Vorfeld beginnt, ist es wichtig hier die Arbeit am Referat anzusiedeln um die Vorbereitung zu verstetigen und das baldige Studiumsende der Organisatoren zu kompensieren. Hierfür wurden erste Kontakte geknüpft.

Wissensmanagement

Die Einrichtung von einem funktionierendem Wissensmanagement für die Weitergabe an neue Referent:innen und das Einarbeiten ist essentiell. Als Teil meiner Arbeit war es a) in Seafile eine Struktur zu schaffen, für die Dateiablage b) ein Wiki aufzubauen, die dies ermöglicht. Es wird das Profil des Referats für Hochschulgruppen definiert, FAQs, lesson learneds und Aufgabenpakete festgehalten.

Ich freue mich über Anmerkungen oder Fragen an hochschulgruppen@asta.tu-darmstadt.de oder wilbert@asta.tu-darmstadt.de.

Fachschaften

In Zusammenarbeit mit den Fachschaften wurden die Termine zur Vorstellung des AStA's für die neuen Studierenden der einzelnen Fachbereiche in der Orientierungswoche organisiert. Ein Großteil der Vorstellungen wurden von mir gehalten, für die restlichen noch einmal ein Dank an die Referent*innen, die auch welche vorgetragen haben.

Wie in jedem Semester beschränkt sich die Tätigkeit des Fachschaftenreferats fast ausschließlich auf administratives und alltägliches, also vor allem auf die Bearbeitung von Finanzanträgen, welche von Fachschaften eingereicht werden, ggf. Rückmeldungen an die Fachschaften, sofern die Vorgaben der Finanzordnung der Studierendenschaft nicht eingehalten wurden, Kommunikation mit den Fachschaften und Bearbeitung von Anfragen aus diesen. So wurde bspw. auf Anfrage einer Fachschaft eine Aufstellung der Ausgaben aus dem Haushaltstitel für Fachschaften erstellt, um diesen auf der Fachschaftenkonferenz als Diskussionsgrundlage über das Ausgabeverhalten der Fachschaften zu nutzen. Eine Teilnahme an der genannten Fachschaftenkonferenz ist ebenfalls Teil der Tätigkeiten. In Vorbereitung für das kommende Semester versuche ich mir zudem einen Überblick über die den Fachschaften zur Verfügung gestellten Informationen auf der Website des AStA's zu verschaffen, damit diese nach und nach aktualisiert werden können.

Zeitung

Redaktionsleitung und Öffentlichkeit

Neben der Planung regelmäßiger Redaktionssitzungen, des Call for Papers (CfP) für die aktuelle Ausgabe „Volk“, sowie die Bewerbung desselben auf social media (FB, Instagram, Telegram, Mail-inglisten), legte die Redaktionsleitung vier eigene Artikelentwürfe und Recherchen vor, beriet drei CfP-Autor:innen und edierte deren Beiträge in Absprache (via Zoom), koordinierte die Arbeit an den Rückmeldeverfahren sowie den aktuell beginnenden Erstkorrekturen (via Redaktionssitzungen) und legte das aktuelle Budget für Aufwandsentschädigung (AE) der CfP- Beiträge in der internen Finanzplanung fest. Gleichzeitig wurden die letzten Artikel der Reihe „Spielen“ auf dem Lesezeichen-Blog zusammen mit Design veröffentlicht und über social media beworben sowie noch ausstehende AE-Auszahlungen vorgenommen.

Parallel dazu wurde der Lesezeichen-Bestand des ULB-Archivs mit den letzten ausstehenden Printausgaben aktualisiert, sowie die aktuelle Praxis der Blog-Veröffentlichung erläutert, sodass die ULB nun – bis zur Rückkehr der Druckausgaben – direkt auf den Lesezeichen-Blog verweist. Bei Wiederaufnahme des Drucks wird erneut mit der ULB Kontakt aufgenommen und die zukünftige Vorgehensweise abgestimmt. Zuletzt wurde mit dem Reaktionszirkel und dem Designer das Campus-Plakat mit QR-Code abgestimmt, diesbezügliche design-Entscheidungen endgültig festgelegt und das Endprodukt gedruckt sowie an ersten geeigneten Plätzen aufgehängt.

Zum Berichtszeitpunkt wird die Veröffentlichung des ersten Artikels der Reihe „Volk“ auf dem Lesezeichen-Blog vorbereitet.

Redaktionszirkel

Die Zeitungsredaktion arbeitete kontinuierlich an Rückmeldungen zu CfP-Bewerbungen bzw. Artikeln zum Ausgabenthema „Volk“, betreute diese in Form von arbeitsteiliger Korrektur und gemeinsam abgesprochenen Überarbeitungsvorschlägen bis eine angemessene Qualität erreicht wurde und legte eigene Artikelvorschläge auf der Grundlage selbständiger Recherche vor. Aufgrund des begrenzten Budgets für die Ausgabe „Volk“ und der gleichzeitig erfreulich hohen Anzahl an CfP-Beiträgen, mussten eigene Vorschläge der Redaktion jedoch nicht alle ausgearbeitet werden. Zusätzlich stimmte die Redaktion gemeinsam über die Auswahl und Reihenfolge der zu veröffentlichenden Texte auf dem Lesezeichen-Blog ab. Parallel dazu leistete die Redaktion die Endredaktion der Ausgabe „Spielen“ in Zusammenarbeit mit Redaktionsleitung und Design.

Medien/Blog-Design

Die Design-Abteilung plante, konzipierte und implementierte erneut mehrere Lesezeichen-Blog-Updates im Zusammenarbeit mit der Redaktionsleitung. Zudem erstellte sie die Werbematerialien für die Online-Werbung des CFP via social media und von einzelnen Blog-Artikeln, sowie die passgenaue Textformatierung für das Online-Beitragsformat des Blogs. Zusätzlich zu den Werbematerialien recherchierte Design lizenzfreie Illustrationen für die Blog-Artikel, passte diese an das Blog-Format (Bildbearbeitung, AI recoloring) an und überführte sie in die finale Artikelversion; parallel wurden von Design hervorzuhebende pullquotes und Formatierungen von den Beitragsdokumenten in das Web-Interface des Blogs übertragen (Webfont). Zuletzt erstellte Design in Absprache mit Redaktionsleitung und -zirkel den Erstentwurf für das QR-Campusplakat, nahm Rückmeldungen der Redaktionsitzung auf und finalisierte das Produkt in mehreren Dateiformaten, die sich zur Überarbeitung in der Zukunft eignen.

Gegen Antisemitismus

Im vergangenen Semester hat das Referat gegen Antisemitismus seine Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Wir blicken auf einige spannende Veranstaltungen zurück, die wir teils in Kooperation mit anderen AStA-Referaten, teils mit externen Akteurinnen gestaltet haben. So gab es einen Stadtrundgang zur jüdischen Geschichte Darmstadts, einen Tagesworkshop zum Thema „Permanente Revolution – Ideologie und Praxis der Islamischen Republik Iran“ im Zuge der aktuellen Proteste im Iran (in Kooperation mit dem Referat Politische Bildung und dem Referat Feminismus) sowie Vorträge, teils online, teils in Präsenz. Themen waren hier u.a.: „Der Judenhass war nie weg aus Deutschland“ - Antisemitismus in der Schule; Auf den Spuren Friedrich Gundolfs; Synagogen in Deutschland – eine virtuelle Rekonstruktion; „Zwischen SS-Staat und Secret Service: Die Akte des Darmstädter NS-Verbrechens Karl Wolff“.

Für das Sommersemester befinden sich Veranstaltungen in Planung, in denen Facetten des Antisemitismus, bspw. anhand der Verbreitung von antisemitischen Stereotypen und Weltbildern in der Hip Hop Kultur, thematisiert werden. Zudem soll wieder eine antisemitismuskritische Stadtführung, die die Verwobenheit Darmstadts mit dem antisemitischen Vernichtungswahn des Nationalsozialismus deutlich machen soll, stattfinden. Das Programm soll einen niedrigschwelligen Zugang zur Kritik des Antisemitismus für Interessierte aus allen Fachbereichen bieten. Gleichzeitig sollen damit auch zukünftige MultiplikatorInnen, wie Studierende der Pädagogik und des Lehramts für das Thema sensibilisiert werden.

Neben den einsteigerinnenfreundlichen Veranstaltungen gibt es auch einen Lesekreis zu aktuellen theoretischen Debatten zum Thema Antisemitismus.

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

Die Mitarbeit an der Deutsch-Israelischen-Studierendenkonferenz war und ist weiter ein maßgeblicher Teil der Referatsarbeit. Das Referat gegen Antisemitismus hat sich an der Planung und Durchführung der Konferenz im Oktober 2022 in Frankfurt am Main beteiligt. Mit über zweihundert Anmeldungen und einer 50-köpfigen Studierendendelegation aus Israel, war die Konferenz ein voller Erfolg. Das Referat wird sich auch zukünftig an der Planung und Durchführung der Konferenz-Reihe beteiligen. Gleichzeitig wurde das Semester für Monitoring-Aufgaben im Darmstädter Universitätsbetrieb sowie der Zivilgesellschaft und die theoretische Weiterbildung des Referenten genutzt. Gerade im Kontext von COVID19 und dem Krieg in der Ukraine war ein verstärktes Auftreten von Verschwörungstheorien als Welterklärungsansätze zu verzeichnen gewesen. Diese „Theorien“ sind in vielen Fällen offen

antisemitisch oder durch strukturellen Antisemitismus geprägt. Das Referat hat diese kritisch begleitet und mit anderen AkteurInnen der Antisemitismuskritik hier zur Vernetzungs- und Aufklärungsarbeit einen Beitrag geleistet. Hierzu besteht weiterhin eine besondere Aufmerksamkeit seitens des Referats.

Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Semesters haben Leon und ich uns getroffen, um zu brainstormen, welche Ideen wir für unser Referat haben. Speziell mein Ziel ist es die Hochschulpolitik transparenter und nachvollziehbar zu machen. Dafür habe ich Posts für die jeweiligen Referate designt, die ab den nächsten Wochen über Instagram vorgestellt werden sollen. Weitere Posts über die 200€-Einmalzahlung und die Vorstellung der jeweiligen hochschulpolitischen Gremien sind in der Vorbereitung. In mehr als 80% der AstA-Sitzung war ich vor Ort, um zu erfahren welche Veranstaltungen anstehen und nachzufragen, ob und wie sie es bevorzugen, dafür zu werben und das über die jeweiligen Mittel auszuführend zu übernehmen. Zudem habe die Tools beigebracht bekommen, wie man mit der AstA-Website arbeitet und Veranstaltungen hochgeladen, vor allem vom Referat gegen Antisemitismus.

Hochschulpolitik

Intern:

- Mitarbeit im begonnenen Arbeitskreis des AstAs „Abwesenheitsfreiheit“, der sich nach und nach mit Aspekten der APB der TU Darmstadt auseinandersetzen soll, dabei die Studierenden auf ihre Rechte und die Prüfenden auf ihre Pflichten aufmerksam machen soll. Als erstes Thema

Anlage B2: Rechenschaftsbericht der berufenen Referate WiSe 2022/23

ist das Thema Anwesenheitspflichten geplant. Vor allem vor dem Hintergrund der laufenden Diskussion im SL. Aktionsformen sind vor allem Öffentlichkeitsarbeitskampagnen

- Koordination der studentischen Mitarbeit bei der Systemreakkreditierung
- Koordination der Zusammenarbeit zwischen AStA und Prof. Stecker / Voto wegen des Wahl-O-Mats für die Bürgermeister*innenwahl in Darmstadt. Mitarbeit bei Erarbeitung der studentischen Thesen.
- Betreuung und Vernetzung der studentischen und akademischen Gremien, insbesondere bei Themen die Studium und Lehre oder das Qualitätsmanagement betreffen
- Regelmäßige (monatliche) Teilnahme an der FSK (Fachschaftenkonferenz)

Extern:

LAK:

- Teilnahme an diversen Sitzungen der LAK, die ca. monatlich stattfinden und dem Austausch zwischen den Asten und der Planung von landesweiten Veranstaltungen und Aktionen dienen
- Planung der gemeinsamen hessenweiten Aktion von Studierenden und Beschäftigten am 17.01

FZS:

- Geplante Teilnahme an der Mitgliederversammlung des FZS vom 10. bis 12. März

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Studierendenschaft der TU Darmstadt

Der Rechnungsprüfungsausschuss des Studierendenparlaments

Prüfungsbericht

für den Haushalt der Legislaturperiode 2018/19 der Studierendenschaft der TU Darmstadt

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Zum Inhalt

Thema	Seite
Prüfungsumfang	1
Zum Vorgehen	1
Ablauf und Mitglieder	2
Zur Prüfung der gewerblichen Referate	3
Zur Prüfung der politischen Referate	3
Empfehlung an das Studierendenparlament	3
<u>Anhang:</u> 1. Unterschriften der RPA-Mitglieder	4
2. Anmerkungen zur Prüfung der gewerblichen Referate	5
3. Anmerkungen zur Prüfung der politischen Referate	9

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Prüfungsumfang

Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) prüft gemäß §41 der Satzung der Studierendenschaft der TU Darmstadt und §30 (1), (2) und (6) der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments der TU Darmstadt die Rechnungslegung des AStA und seiner gewerblichen Referate. Dabei wurden sowohl die politischen, als auch die gewerblichen Referate jeweils im Zeitraum vom 01.11.2017 bis 31.10.2018 überprüft. Die Richtigkeit der Buchhaltung wurde zuvor bereits vom Steuerbüro Merz Arnold Wüpper geprüft. Die Berichte des Steuerbüros für die Jahre 2017 und 2018 lagen zum Zeitpunkt der Prüfung vor.

Zum Vorgehen

Der RPA hat nach bestem Wissen und Gewissen die Prüfung jedes einzelnen Dokuments vorgenommen. Das genaue Vorgehen für die Prüfung der verschiedenen Institutionen des AStA der TU Darmstadt wird im Folgenden genau aufgeschlüsselt:

Prüfung 806qm:

Vorgehen: Durchschau der Ordner nach "Gebucht"-Stempeln und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Kontrolle der Sinnhaftigkeit der Rechnungen.

Prüfung Schlosskeller:

Durchschau der Lieferantenrechnungen nach "Gebucht"-Stempeln, Sinnhaftigkeit und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Vergleich der Tagesumsätze mit dem Kassenbestand und Überprüfung der Sinnhaftigkeit der gestellten Kostenerstattungsanträge und Honorar-Rechnungen. Auch hier wurde ,auf evtl. Vermerke des Steuerbüros geachtet.

Prüfung Papierladen:

1. Monatsabrechnung

- Abgleich der BAR-Entnahmen mit Kassenbuch-Bar ("Betrag": "Entnahme Bank")

2. Tagesabrechnung

- Abgleich von "Kasse an Bank (bar)" und "Tageseinnahmen (bar)" mit Kassenbuch-Bar (Datum: "Betrag" --"Entnahme Bank")

- Abgleich der "Tageseinnahmen (EC)" mit Datum: "Betrag" -- "Modellbauwaren, Schreibwaren" und "Kassenschnitt (EC)" mit "Kassenschnitt" im Kassenbuch-EC:

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

- "Tageseinnahmen (EC)" und "Kassenschnitt (EC)" mit EC-Belege ("Kartenzahlung") + EC-Summe (meistens in Handschrift) und mit EC-Belegen, die Kassenschnitte enthalten

3. Rechnungen

- Buchungsstempel
- Legitimität der Anschaffungen / Ausgaben

Prüfung Finanzbuchhaltung:

Prüfen, ob bewilligte Finanzanträge korrekt (genannter Geldbetrag, genanntes Datum, Konformität mit Finanzordnung) abgerechnet wurden.

--> Vergleich der Finanzanträge mit Überweisungen via Master-Datei des AStA und Finanzbuchhaltungsordnern der Legislaturperiode

Angabe Finanzantragsnummer:

- auf "Finanzantragsabrechnung" oben
- im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" - Spalte: FA18

Angabe Kostenstelle im Haushalt:

auf "Finanzantragsrechnung" / sonstigen Rechnungen oben unter "Kostenstelle"

im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" -- Spalte: "HH-Stelle"

--> Anträge können aber auch unter dem Reiter "Übersicht Stupa" gelistet sein. Die Kostenstellenzahl ist unter dem Reiter "Kst. Ausgaben" zu finden.

Ablauf und Mitglieder

Der RPA ist am 08.02.2023 unter der Leitung von Luke Laumann (Die PARTEI Hochschulgruppe) für seine konstituierende Sitzung zusammengetreten. Weitere Treffen fanden nicht statt. Der RPA setzte sich hierbei aus folgenden Mitgliedern zusammen: Luke Laumann (Die PARTEI HSG), Simon Hock (Jusos und Unabhängige), Tanja Rausch (RCDS), David Brauch (LHG) und Felix Dörnfeld (Fachwerk)

Zur Prüfung der gewerblichen Referate

Die Prüfung der gewerblichen Referate lief ohne große Beanstandungen ab. Viele gefundene Diskrepanzen konnten entweder im selben Ordner oder im Folgenden erklärt werden. Um für ausreichende Transparenz zu sorgen, folgen im Anhang die Aufschriften, ohne Nennung der prüfenden Person des RPA, sortiert nach Datum, Institution und Treffen.

Zur Prüfung der politischen Referate

Im Gegensatz zur Prüfung der gewerblichen Referate gab es bei der Prüfung der politischen Referate mehr zu bemängeln. Die Buchführung erschien uns unsauberer als jene der gewerblichen Referate; politisches Fehlverhalten ließ sich aber auch hier nicht feststellen. Einige der Finanzanträge waren ohne sogenannte „FA“-Nummern versehen und/oder wiesen unterschiedliche Beträge auf, als in der Rechnung, oder der uns zur Verfügung gestellten Masterdatei. Viele der hier aufgelisteten Anmerkungen konnten nicht nachvollzogen werden. Die Auflistung und Sicherstellung der Transparenz bleibt die gleiche wie bei der vorherigen Prüfung der gewerblichen Referate; die Anmerkungen finden sich im Anhang.

Empfehlung an das Studierendenparlament

Der RPA hat dem aktuellen Finanzreferat seine Anmerkungen und Empfehlungen mitgeteilt. Der RPA kann – bei Bedarf – darüber hinaus in einer gesonderten Stellungnahme über die einzelnen Empfehlungen referieren.

Insgesamt können wir feststellen, dass die Finanzen gemäß Satzung und Finanzordnung geführt worden sind und keine schweren, unmittelbar abzustellenden Mängel festgestellt werden konnten.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament gemäß §41 (3) der Satzung der Studierendenschaft die Entlastung des Allgemeinen Studierendenausschusses für das Haushaltsjahr 2017/18, da keine unauflösbaren Unstimmigkeiten gefunden wurden und die Buchführung auf einen gewissenhaften Umgang mit den Geldern der Studierendenschaft schließen lässt.

Darmstadt, der 08.02.2023

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Prüfung der gewerblichen Referate

Erste Sitzung für das zu Prüfende Jahr 2018/19

Beginn 14:45Uhr

Anwesend: Luke Laumann, Jasmin Besier, Lisa Heidenreich, Felix Dörnfeld, Julian Sonntag

Zu prüfende Ordner, Schlosskeller Vollzählig, 806 nach Suche und Nachfragen vollzählig

Ende: 17:15 Uhr

Prüfung Schlosskeller, alle zu prüfenden Ordner sind da

Prüfung Schlosskeller:

Durchschau der Lieferantenrechnungen nach "Gebucht"-Stempeln, Sinnhaftigkeit und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Vergleich der Tagesumsätze mit dem Kassenbestand und Überprüfung der Sinnhaftigkeit der gestellten Kostenerstattungsanträge und Honorar-Rechnungen. Auch hier wurde, auf evtl. Vermerke des Steuerbüros geachtet.

Oktober 2018

Bemerkungen:

Notiz Betriebskosten Oktober 768,13 statt 776,55

Notiz: Gutschrift/Vergütung übersenden(Arnheuser-Busch) erledigt 12/18, hier nicht nachvollziehbar

November 2018

Bemerkungen: Keine

Dezember 2018

Bemerkungen: Anmerkungen des Prüfbüros im Kassenbuch, ist für mich nicht ersichtlich ob angemerkte Makel ausgebessert bzw. dort nachgereicht wurden (Rechnung von T.Wölfe fehlt nach wie vor)

Januar 2019

Bemerkungen:

Rechnung Nr 106 - 2018 von bureau45 vom 28.12.18 wurde doppelt bezahlt Dez 18 u. Jan 19

Fehlbetrag am 14.03. zurücküberwiesen

Rechnung Nr 6-18 von Tim Wölfel vom 28.12. doppelt bezahlt, Fehlbetrag am 17.01. zurücküberwiesen

Verschiedene Beträge auf Kassenbericht und Beleg vom 01.01.19, Betrag auf Beleg wurde korrigiert, Betrag aus Kassenbericht ist der richtige (auf Beleg vermerkt)

Februar 2019

Bemerkungen: Keine

März 2019

Bemerkungen: Keine

April 2019

Bemerkungen: Rechnung über 10 Euro (Abfallverwertung) vom 03.04. + 15.04 149 Euro (invoice) nicht im Kassenbuch

Bargeldeinzahlung über 25.740 Euro nicht im Kassenbuch vermerkt (aber geprüft Stempel)

Mai 2019

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Bemerkungen: Keine

Juni 2019

Bemerkungen:

14.06.2019: 200,00€ statt 200,20€ an GEMA gezahlt

Schlossgarten:

09.06.2022: EKP: 19,60€ oder 19,20€?

29.06.2022: Kostenerstattung S. Heist: 33,04€ oder 33,64€?

Juli 2019

Bemerkungen: Keine

August 2019

Bemerkungen:

Folgendes ist noch zu klären (Unterlagen dazu im Ordner vorne)

- Es wurden 1000€ Anzahlung von Beate Richter geleistet, ViKo- Abiparty), Rechnung fehlt, sollte in SK- FiBu von 2019 sein
- GEMA- Rechnung über 11556,47 € scheint zu fehlen (in SK- FiBu 2017)

Rechnungen vom Buchungszeitraum Juli wurden im August bei Steuerbüro eingereicht, wurden anscheinend nicht im August gebucht. Sind alle als "gebucht" markiert

Schlossgarten, Tagesumsätze 2508.2019: Gutschein (5,60€) wurde fälschlicherweise als Einnahme verbucht, Kassenbericht wurde nicht korrigiert

September 2019

Bemerkungen:

50€ Falschgeld von der Sparkasse einbehalten

Zuviel gezahlter Betrag von 15,37€ zurücküberwiesen an WIRmachenDruck, doppelte Rückerstattung, nur Emailverkehr aber keine Buchung der Rückerstattung in dem Monat
Zweimal Sammelüberweisung (33 und 18 Transaktionen), keine passenden Rechnungen

Sitzung 2 am 25.05

Von 14.30 bis 17 Uhr

Anwesend: Luke Laumann, Jasmin Besier, Lisa Heidenreich, Felix Dörnfeld, Julian Sonntag, Michael Spiehl

Prüfung 806

Vorgehen: Durchschau der Ordner nach "Gebucht"-Stempeln und evtl. Anmerkungen der Steuerprüfer. Kontrolle der Sinnhaftigkeit der Rechnungen.

Oktober 2018

Bemerkungen: Keine

November-Dezember 2018

Bemerkungen: Keine

Januar 2019

Bemerkungen:

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Bei zwei Beträgen Überzahlung von ca. 10€, aber Gebucht Stempel vorhanden
(13.02.2018 und 10.07.2018)

Februar 2019
Bemerkungen: keine

März 2019
28.03.19: 391,20€ oder 391,30€? (Einnahmen Café 19 Prozent)

April 2019
Bemerkungen: keine

Mai + Juni 2019
Bemerkungen: keine

Juli 2019
Bemerkungen: Rechnung vom 05.07.19 mit mehreren Unklarheiten der Steuerprüfer und mir, ich bin offiziell verwirrt. Ungeklärte Ausgaben von 50,25,-?????!!!!!!! Gebucht Stempel aber vorhanden
Fehlende Rechnung bei Mastercard Abrechnung vom 1 Juli! Kein gebucht Stempel vorhanden, was ist da passiert!!!!!!!

Prüfung Papierladen

Vorgehen: 1. Monatsabrechnung

- Abgleich der BAR-Entnahmen mit Kassenbuch-Bar ("Betrag": "Entnahme Bank")

2. Tagesabrechnung

- Abgleich von "Kasse an Bank (bar)" und "Tageseinnahmen (bar)" mit Kassenbuch-Bar (Datum: "Betrag" -- "Entnahme Bank")

- Abgleich der "Tageseinnahmen (EC)" mit Datum: "Betrag" -- "Modellbauwaren, Schreibwaren"

und "Kassenschnitt (EC)" mit "Kassenschnitt" im Kassenbuch-EC:

- "Tageseinnahmen (EC)" und "Kassenschnitt (EC)" mit EC-Belege ("Kartenzahlung") + EC-Summe (meistens in Handschrift) und mit EC-Belegen, die Kassenschnitte enthalten

3. Rechnungen

- Buchungsstempel

- Legitimität der Anschaffungen / Ausgaben

November 2018
Bemerkungen: Keine

Dezember 2018

Bemerkungen:
Rechnung RE8146 ohne Stempel mit Überweisungsdatum, aber Gebuchtstempel vorhanden
Notiz: RE324218(LACO) wurde doppelt überwiesen, Rechnung nicht im Ordner

Januar 2019
Bemerkungen:
analog zum Kommentar des Wirtschaftsprüfers: Februar-Abrechnung gehört separat eingeordnet

Februar 2019

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Bemerkungen:

Überschneidung mit Januar (siehe oben)

tlw. Überschneidung mit dem März-Ordner

einzelne Datumsfehler (aber durch Rechnungsdatum korrigierbar)

März 2019

Bemerkungen:

keine

April 2019

Bemerkungen: Belege bis 08.03. im April Ordner

Mai 2019

Bemerkungen:

keine

Juni 2019

Bemerkungen: keine

Juli 2019

Bemerkungen: Am 12.07 10,- mehr gebucht als in der Tagesabrechnung angegeben,
Tagesabrechnung vom 30.7 fehlt im Kassenschnitt, gebucht Stempel aber vorhanden,

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

Prüfung Finanzbuchhaltung:

Prüfen, ob bewilligte Finanzanträge korrekt (genannter Geldbetrag, genanntes Datum, Konformität mit Finanzordnung) abgerechnet wurden.

--> Vergleich der Finanzanträge mit Überweisungen via Master-Datei des AStA und Finanzbuchhaltungsordnern der Legislaturperiode

Angabe Finanzantragsnummer:

- auf "Finanzantragsabrechnung" oben

- im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" - Spalte: FA18

Angabe Kostenstelle im Haushalt:

auf "Finanzantragsrechnung" / sonstigen Rechnungen oben unter "Kostenstelle"

im Master: Reiter "Finanzanträge" / "Übersicht StuPa" -- Spalte: "HH-Stelle"

--> Anträge können aber auch unter dem Reiter "Übersicht Stupa" gelistet sein. Die Kostenstellenzahl ist unter dem Reiter "Kst. Ausgaben" zu finden.

Oktober 2017

Keine Anmerkungen

November 2017

FA 17 - 123: falsche Rechnung angehängt

Geprüft: 23.11.2021

Dezember 2017

FA 17 - 130 423,28€ beantragt und bewilligt, 100€ ausgezahlt, Beleg von 288,70€

Finanzantrag von "Pilot, Stefan" keine FA 17 Nummer!

Keine weiteren Anmerkungen

Januar 2018

Keine Anmerkungen

Februar 2018

FA 17 - 147: 4,49 Euro mehr ausgegeben als bewilligt

FA 17 - 144: Grund des FA + Betrag passt nicht zur FA-Nummer (145 könnte es evtl. sein)

Geprüft: 23.11.2021

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

März 2018

FA 18 - ????: Antrag "Strategieplanung" von Aron Hartmann Finanzantragsnummer fehlt, passt zu FA 17 - 141, bei dem allerdings nie etwas ausgezahlt wurde laut Masterdatei

FA 18 - 018: 500 Euro bewilligt und in Rechnung eingefordert, aber nichts ausgezahlt

FA 17 - ????: Finanzantragsnummer fehlt und auf den ersten Blick findet sich auch kein passender

FA - 148: Antrag "FSK im Januar" von Stefan Pilot Als Grund in Masterdatei

Verlustkosten angegeben, unter der Nummer wird aber auch eine Rechnung für einen Vortrag über Abschiebungshaft verbucht

Geprüft: 23.11.2021

April 2018

FA 17 - 120: Nichts ausgezahlt laut Masterdatei

Geprüft: 23.11.2021

Mai 2018

keine Anmerkungen

Geprüft: 23.11.2021

Juni 2018

FA 18 - 076: Nichts ausgezahlt laut Masterdatei

Stupa 18 - 03: FA-Nummer ist so eingetragen, FA 18-03 ist nicht gemeint

FA 18 - 33: mehr bewilligt als laut Rechnung ausgegeben

FA 18 - 16: s.o.

FA 18 - 72: s.o.

FA 18 - ????: mehrere FAs "Verpflegung Workshopreihe Diskursanalyse" von Daniel Engel haben keine FA-Nummer

Geprüft: 23.11.2021

Juli 2018

Keine Anmerkung

August 2018

FA 18 - 64: Abweichender Betrag der Rechnung: 60€ statt 180€

Anlage P1: RPA Prüfungsbericht der Legislatur 2018/19

FA 18 - 105: Abweichender Betrag der Rechnung: 54,05€ statt 0€

FA 18 - 109: Dopplung der FA-Nr.; siehe September 2018

FA 18 - 92: Finanzantragsabrechnung und Master-Eintrag stimmen nicht überein;
abweichend: Betrag und Person

Geprüft: 23.11.2021

September 2018

FA 18 - 028: abweichend: Gesamtbetrag in Abrechnung 64,50€;

aber im Master: 427€ bewilligt; 431,40€ ausgezahlt

FA 18 - 91: abweichend: Ausgezahlter Geldbetrag als 0€ statt 300€ angegeben

FA 18 - 108 und FA 18 - 109: Druckzettel des Finanzantrags stimmt nicht mit Master
überein; abweichend: Geldbetrag von 21€ statt 300€

Geprüft: 23.11.2021